

Sehr geehrte Damen und Herren,

auf der diesjährigen Hauptversammlung konnten Aufsichtsrat und Vorstand Aktionäre und Aktionärsvertreter willkommen heißen, die rund 40 Prozent des Grundkapitals repräsentierten.

Hauptversammlung am 19. Juni 2013

Nach Begrüßung und Feststellung der Formalien stellte der Vorstand seine Ausführungen voran, dass die in der Hauptversammlung des Vorjahres beschriebenen Probleme wie die hohe Staatsverschuldung, die Ausschläge an den Kapitalmärkten, die politischen Spannungen und die Unsicherheiten über zukünftige Entwicklungen keinesfalls behoben seien. „Sie werden sich auch nicht von heute auf morgen lösen lassen. Wir leben in Zeiten, in denen wir uns auf eine anhaltende Unsicherheit einstellen sollten und auch müssen“, resümierte er. Auch vor diesem Hintergrund sei die Entwicklung der GBK im abgelaufenen Geschäftsjahr als Erfolg zu werten.

In seinen Ausführungen ging er zunächst auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung und den deutschen Beteiligungsmarkt im abgelaufenen Geschäftsjahr ein. Dabei wies er auf die nachlassende wirtschaftliche Dynamik hin, betonte aber die im europäischen Vergleich gute Stellung des deutschsprachigen Mittelstands. Anschließend erläuterte der Vorstand den Jahresabschluss 2012, der mit einem im vierten Jahr in Folge verbesserten Jahresüberschuss von 2.521.225,78 Euro die erfolgreiche Geschäftstätigkeit der GBK in den vergangenen Jahren belege.

Im Anschluss stellte er die Veränderungen des Portfolios dar, die unter anderem durch den Ausbau der Finanzanlagen von 5,6 Millionen Euro

sowie Buchwertabgänge von 1,2 Millionen Euro gekennzeichnet war. Die Liquidität in Höhe von 9,5 Millionen Euro reiche trotz Zahlung der vorgeschlagenen Dividende von rund 2,0 Millionen Euro aus, um Investitionen in 2013 ohne eine Kapitalmaßnahme vornehmen zu können.

Prüfung der Anwendbarkeit neuer Gesetze

Daneben erläuterte der Vorstand neue Regelungen, die vom Gesetzgeber im Bemühen um eine stärkere Kontrolle der Finanzmärkte eingeführt werden sollen. Die auf Basis der europäischen AIFM-Richtlinie in das deutsche Kapitalanlagegesetzbuch (KAGB) aufgenommenen Bestimmungen sähen eine Beaufsichtigung sogenannter Kapitalverwaltungsgesellschaften durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungen (BaFin) vor. Dabei zielten die Maßnahmen insbesondere auf den Schutz von Privatanlegern ab. GBK prüfe mit Unterstützung von Beratern die Anwendbarkeit der gesetzlichen Vorgaben, die ab dem 22. Juli 2013 in Kraft treten und innerhalb eines Jahres umgesetzt sein sollen. Zudem sollen ihre Auswirkungen auch im Hinblick auf das Verhältnis zur HANNOVER Finanz beleuchtet werden. Hierzu betonte der Vorstand, dass ein hoher Standard beim Anlegerschutz zu begrüßen sei, eine Regulierung jedoch zu einem personellen und organisatorischen Mehraufwand und damit zu höheren Kosten führen werde. Über die weitere Entwicklung werde GBK informieren, sobald hierzu neue gesicherte Erkenntnisse vorliegen.

Trotz Unsicherheit gute Perspektive für 2013

In seinem Ausblick hob der Vorstand die hohe Unsicherheit der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung hervor, die eine sorgsame Prüfung der angebotenen Investitionen erfordere. Vor diesem Hintergrund habe GBK im Jahr 2013 noch keine

neuen Beteiligungen in das Portfolio aufgenommen.

Voraussichtlich sehr positiv werde sich der Verkauf der Beteiligung an RUNNERS Point auswirken. Der Kaufpreis sei noch insoweit variabel, als er die Geschäftsentwicklung bis zum Closing der Transaktion berücksichtige. Mit einem Veräußerungsgewinn von 3,5 Millionen bis 4,0 Millionen Euro sei für das Jahr 2013 ein Anstieg aller Erträge zu erwarten. Auch wenn sich daraus keine Prognose für das Jahresergebnis ableiten ließe, so sei zumindest eine gute Grundlage für das Jahr in seiner Gesamtschau gelegt worden.

Zustimmung für Vorschläge der Verwaltung

Im Rahmen der Generaldebatte beantwortete der Vorstand anschließend ausführlich Fragen der Aktionäre und Aktionärsvertreter. Danach stimmte die Hauptversammlung den Vorschlägen der Verwaltung mit breiter Mehrheit zu. Die Vorschläge betrafen die Ausschüttung einer Dividende von 30 Cent je Aktie, die Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat sowie die Wahl von Deloitte & Touche GmbH, Hannover, zum Wirtschaftsprüfer für das Geschäftsjahr 2013.

Verkäufe von RUNNERS Point und WOFI

Neben RUNNERS Point konnten wir jüngst die Verträge über den Verkauf unserer Beteiligung am Wohnraumleuchtenhersteller WOFI an den taiwanesischen LED-Hersteller Everlight unterzeichnen. WOFI hat in den über sechs Jahren unserer Beteiligung sein Potential nicht in dem erhofften Umfang gehoben. Vorbehaltlich der Erfüllung einiger noch ausstehender Closing-Bedingungen nehmen wir mit dem Anteilsverkauf einen geringen Veräußerungsverlust in Kauf.

Ziemann übernimmt Wettbewerber Unicorn

Im letzten Aktionärsbrief hatten wir bereits Beispiele dafür genannt, wie wir die Entwicklung unserer Portfoliounternehmen aktiv begleiten. Über einen Zukauf kann nun auch Ziemann nach Übernahme des Wettbewerbers Unicorn berichten. GBK ist seit 2008 mit 7,5 Prozent an dem auf Geld- und Werttransporte spezialisierten Unternehmen beteiligt. Mit Unicorn übernimmt Ziemann eines der deutschlandweit größten Unternehmen der Geld- und Wertdienstbranche. Strategisch bedeutender ist noch, dass Ziemann, bisher fokussiert auf den Süden Deutschlands, durch den Zusammenschluss nun das gesamte Leistungsspektrum flächendeckend in den alten Bundesländern anbieten kann. Damit entsteht mit einem Umsatz von rund 180 Millionen Euro die Nummer Zwei im deutschen Markt.

Kurs zieht nach Dividendenzahlung an

Unsere Aktie hat nach dem Dividendenabschlag von 30 Cent wieder das Kursniveau vor der Hauptversammlung erreicht. Der Kurs notiert zuletzt bei geringen Umsätzen bei knapp 6,00 Euro. Wir sehen weiteres Potential für unsere Aktie.

Termin Hauptversammlung 2014

Bitte merken Sie sich als Termin für die nächste Hauptversammlung den 19. Juni 2014 vor.

Christoph Schopp

- Vorstand -